



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Zürich

Spitex Zürich Limmat

Erfolg dank
und nicht trotz
Transparenz und Ethik –
das leitet unser
tägliches Handeln.

Finanzteil
2015

Inhalt

4	Bilanz konsolidiert
5	Betriebsrechnung konsolidiert
6	Geldflussrechnung konsolidiert
7	Rechnung über Veränderung des Kapitals konsolidiert
8	Anhang zur Jahresrechnung konsolidiert
15	Lagebericht konsolidiert
16	Revisionsbericht konsolidiert
20	Bilanz Verein
21	Betriebsrechnung Verein
22	Geldflussrechnung Verein
23	Anhang zur Jahresrechnung Verein
26	Lagebericht Verein
27	Revisionsbericht Verein

Bilanz

Erläuterungen	AKTIVEN		31.12.2015	in %	31.12.2014	in %
	Umlaufvermögen					
		Flüssige Mittel	6 019 420	34 %	4 526 892	27 %
1		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 247 431	30 %	6 094 097	37 %
2		Übrige kurzfristige Forderungen	592 091	3 %	487 340	3 %
		Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	27 569	0 %	31 354	0 %
3		Aktive Rechnungsabgrenzungen	167 689	1 %	182 482	1 %
		Total Umlaufvermögen	12 054 200	68 %	11 322 165	68 %
	Anlagevermögen					
4		Finanzanlagen	3 135 093	18 %	3 113 204	19 %
5		Sachanlagen	1 497 638	8 %	1 312 751	7 %
6		Zweckgebundenes Fondsvermögen	972 141	6 %	1 025 288	6 %
		Total Anlagevermögen	5 604 872	32 %	5 451 243	32 %
		Total Aktiven	17 659 072	100 %	16 773 408	100 %
	PASSIVEN					
	Fremdkapital					
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 368 054	8 %	1 044 836	6 %
		Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	814 227	4 %	738 901	5 %
7		Passive Rechnungsabgrenzungen	2 777 038	16 %	2 696 210	16 %
		Total kurzfristiges Fremdkapital	4 959 319	28 %	4 479 947	27 %
		Total langfristiges Fremdkapital	0	0 %	0	0 %
		Total Fremdkapital	4 959 319	28 %	4 479 947	27 %
6		Total Fonds mit Zweckbindung	1 016 801	6 %	1 072 074	6 %
	Organisationskapital					
		Erarbeitetes Kapital	10 450 433	59 %	9 512 119	57 %
		Freie Fonds	948 310	5 %	770 954	5 %
		Jahresergebnis	284 210	2 %	938 314	6 %
		Total Organisationskapital	11 682 953	66 %	11 221 387	67 %
		Total Passiven	17 659 072	100 %	16 773 408	100 %

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Betriebsrechnung

ERTRAG		2015	in %	2014	in %	Budget 2015	in %
Erläuterungen							
8	Ertrag aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	25 153 311		23 714 911		24 459 000	
	Ertrag aus anderen Fachbereichen	287 184		387 795		0	
	Ertrag aus Leistungen für andere Organisationen	312 583		178 257		111 000	
	Ertrag aus Materialverkauf	203 242		375 163		270 000	
9	Erlösminderungen	-102 010		-77		-60 000	
10	Beitrag öffentliche Hand	34 908 576		33 862 919		34 484 000	
	Total Betriebsertrag	60 762 886		58 518 968		59 264 000	
11	Ertrag aus Mitgliederbeiträgen	170 377		217 485		190 000	
12	Ertrag aus Spenden und Legaten	519 413		167 540		140 000	
	Total Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate	689 790		385 025		330 000	
	Total Ertrag	61 452 676	100 %	58 903 993	100 %	59 594 000	100 %
	BETRIEBSAUFWAND						
13	Material- und Transportaufwand	-1 306 561	-2 %	-1 570 954	-3 %	-1 295 000	
14	Personalaufwand	-54 783 026	-89 %	-52 039 174	-88 %	-53 403 000	
15	Raumaufwand	-1 728 483	-3 %	-1 724 333	-3 %	-1 699 200	
16	ICT-Aufwand	-1 380 996	-2 %	-1 592 527	-3 %	-1 413 700	
17	Sonstiger Betriebsaufwand	-1 242 331	-2 %	-1 113 276	-2 %	-1 151 600	
5	Abschreibungen	-372 744	-1 %	-266 670	0 %	-291 000	
	Total Betriebsaufwand	-60 814 140	-99 %	-58 306 933	-99 %	-59 253 500	-99 %
	Operatives Ergebnis	638 536	1 %	597 060	1 %	340 500	1 %
	Finanzaufwand	-29 619		-30 428		-30 000	
	Finanzertrag	42 943		269 795		20 000	
18	Total Finanzerfolg	13 324	0 %	239 367	0 %	-10 000	0 %
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-256 734		-18 326		0	
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	64 313		86 390		0	
19	Total a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-192 421	0 %	68 064	0 %	0	0 %
	Jahresergebnis vor Fondsergebnis	459 439	1 %	904 491	2 %	330 500	1 %
	Ergebnis zweckgebundene Fonds	2 127		0		0	
	Ergebnis freie Fonds	-177 356		33 823		220 000	
20	Total Fondsergebnis	-175 229	0 %	33 823	0 %	220 000	0 %
	Jahresergebnis nach Fondsergebnis	284 210	0 %	938 314	2 %	550 500	1 %

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Geldflussrechnung

indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel

	2015	2014
Jahresergebnis	284 210	938 314
Abschreibungen	372 744	266 670
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen	0	17 790
Kurserfolge Finanzanlagen	-20 804	-237 837
Veränderung Umlaufvermögen	760 493	740 868
Veränderung nicht verzinsliches Fremdkapital	479 372	62 938
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	1 876 014	1 788 743
Investitionen in Finanzanlagen	-1 085	-202 343
Devestitionen von Finanzanlagen	0	398 931
Devestitionen von zweckgebundenen Finanzanlagen	53 146	28 408
Investitionen in Sachanlagen	-557 631	-367 588
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-505 569	-142 592
Veränderung verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung zweckgebundene Fonds	-55 273	-28 408
Veränderung freie Fonds	177 356	-33 823
Geldfluss aus Fondstätigkeit	122 083	-62 231
Veränderung flüssige Mittel	1 492 528	1 583 920
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	4 526 892	2 942 972
Bestand flüssige Mittel zu Periodenende	6 019 420	4 526 892
Veränderung flüssige Mittel	1 492 528	1 583 920

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Rechnung über Veränderung des Kapitals

Geschäftsjahr 2015	Anfangsbestand	Erträge	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Fondskapital					
Berger-Fonds	1 025 288	170	0	-53 317	972 142
Weiterbildungsfonds Stoma	46 786	0	0	-2 127	44 659
Zweckgebundenes Fondskapital	1 072 074	170	0	-55 444	1 016 801
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Erarbeitetes Kapital	9 512 119	0	938 314	0	10 450 433
Freie Fonds	770 954	0	371 888	-194 532	948 310
Jahresergebnis Vorjahr	938 314	0	-938 314	0	0
Jahresergebnis Berichtsjahr	0	284 210	0	0	284 210
Organisationskapital	11 221 387	284 210	371 888	-194 532	11 682 953

Geschäftsjahr 2014	Anfangsbestand	Erträge	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Fondskapital					
Berger-Fonds	1 053 696	560	0	-28 968	1 025 288
Weiterbildungsfonds Stoma	46 786	0	0	0	46 786
Zweckgebundenes Fondskapital	1 100 482	560	0	-28 968	1 072 074
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Erarbeitetes Kapital	8 838 719	0	673 400	0	9 512 119
Freie Fonds	804 778	0	0	-33 823	770 954
Jahresergebnis Vorjahr	673 400	0	-673 400	0	0
Jahresergebnis Berichtsjahr	0	938 314	0	0	938 314
Organisationskapital	10 316 897	938 314	0	-33 823	11 221 387

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt.
Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Anhang zur Jahresrechnung

Konsolidierungskreis

Gesellschaften, an denen der Verein Spitex Zürich Limmat direkt oder indirekt mit 50 % und mehr beteiligt ist, werden vollkonsolidiert. Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote bis 49 % werden zu Anschaffungs- oder tieferen Eigenkapitalwerten bilanziert.

Konsolidierte Gesellschaften des Vereins Spitex Zürich Limmat mit Sitz in Zürich:

Gesellschaft	Stimm- und Kapitalanteil 2015	Stimm- und Kapitalanteil 2014
Spitex Zürich Limmat AG in Zürich (Zweck: Erbringung von spitalexternen Diensten)	100 % CHF 1 000 000	100 % CHF 1 000 000

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach der Purchase-Methode erstellt. Dabei wird das Eigenkapital zum Erwerbs- resp. Gründungszeitpunkt mit dem Beteiligungswert verrechnet.

Elimination von Konzernbeziehungen

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen mit konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Fremdwährungsumrechnungsmethode

Bilanzpositionen der konsolidierten Gesellschaften werden zum Stichtageskurs umgerechnet. Es existieren keine Konzerngesellschaften, welche ihre Buchführung in einer Fremdwährung vornehmen.

Behandlung von konzerninternen Gewinnen (Zwischengewinne)

Konzerninterne Lieferungen und Leistungen finden zu fixen Verrechnungspreisen ohne Gewinnzuschlag statt. Per Bilanzstichtag existieren keine Zwischengewinne.

Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Im Berichtsjahr wurde die Konzernrechnung erstmals nach den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben ebenfalls an die neuen Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

Zudem werden in der konsolidierten Jahresrechnung die nachstehenden Bewertungsgrundsätze angewandt:

- **Flüssige Mittel** sind zum Nominalwert bilanziert.
- **Forderungen** sind zum Nominalwert unter Abzug von angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.
- **Warenvorräte** werden zu Einstandspreisen bewertet, wobei für nicht kurante Ware Wertberichtigungen gebildet werden.
- **Wertschriften** werden zum Marktwert bewertet.
- **Darlehen an Dritte** werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.
- **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 3 000.
- **Fremdkapital** ist zum Nominalwert bilanziert.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Erläuterungen zur Bilanz		31.12.2015	31.12.2014
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	Kunden	4 095 149	3 910 687
	Öffentliche Hand	1 279 340	2 307 701
	Delkredere	-127 059	-124 291
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 247 431	6 094 097
	Im Delkredere sind Einzelwertberichtigungen sowie pauschale Wertberichtigungen von 2 % auf den Kundenforderungen berücksichtigt.		
2	Übrige kurzfristige Forderungen		
	Sonstige Forderungen	297 440	223 850
	Kautionen und Mietzinsdepots	294 651	263 490
	Total übrige kurzfristige Forderungen	592 091	487 340
3	Aktive Rechnungsabgrenzungen	167 689	182 482
	Die Abgrenzungen betreffen vor allem Taggelder und vorausbezahlte Jahresgebühren sowie -abonnemente.		
4	Finanzanlagen		
	Wertschriften zum Anschaffungswert	2 598 423	2 598 423
	Wertberichtigung Wertschriften	439 410	418 606
	Darlehen und Hypotheken	97 261	96 175
	Total Finanzanlagen	3 135 093	3 113 204
	Die Wertschriften wurden zu aktuellen Werten per 31. Dezember 2015 bewertet. Die Anpassung der Wertberichtigung Wertschriften entspricht dem Buchgewinn 2015 von CHF 20 804.		
	Darlehen und Hypotheken umfassen ein Darlehen an die Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich von CHF 75 261 und eine Hypothek über CHF 22 000.		

Erläuterungen zur Bilanz

5

Sachanlagen

Sachlagespiegel 2015	Apparate/Mobiliar	Fahrzeuge	IT-Hard- und Software	Umbauten	Total
Nettobuchwert am 1. Januar	107 139	91 338	302 341	811 932	1 312 751
Anschaffungswerte					
Stand am 1. Januar	691 486	412 159	1 023 263	1 970 467	4 097 374
Zugänge	101 877	61 306	371 867	22 581	557 631
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	793 363	473 465	1 395 130	1 993 047	4 655 005
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand am 1. Januar	-584 347	-320 821	-720 922	-1 158 534	-2 784 624
Abschreibungen	-27 654	-37 873	-173 072	-134 144	-372 744
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	-612 001	-358 694	-893 994	-1 292 678	-3 157 368
Nettobuchwert am 31. Dezember	181 362	114 771	501 135	700 369	1 497 638
Die Zugänge bei IT-Hard- und Software entsprechen grösstenteils der Aktivierung von Projektkosten im Zusammenhang mit dem Wechsel des IT-Outsourcing-Partners von Logicare AG zu Comicro-Netsys AG.					
Sachlagespiegel 2014	Apparate/Mobiliar	Fahrzeuge	IT-Hard- und Software	Umbauten	Total
Nettobuchwert am 1. Januar	91 060	89 659	356 738	692 166	1 229 623
Anschaffungswerte					
Stand am 1. Januar	657 359	382 321	989 982	1 722 362	3 752 024
Zugänge	34 127	29 839	55 518	248 105	367 588
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0	-22 237	0	-22 237
Stand am 31. Dezember	691 486	412 159	1 023 263	1 970 467	4 097 374
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand am 1. Januar	-566 299	-292 662	-633 244	-1 030 196	-2 522 401
Abschreibungen	-18 047	-28 159	-92 125	-128 338	-266 670
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0	4 447	0	4 447
Stand am 31. Dezember	-584 347	-320 821	-720 922	-1 158 534	-2 784 624
Nettobuchwert am 31. Dezember	107 139	91 338	302 341	811 932	1 312 751

Erläuterungen zur Bilanz		31.12.2015	31.12.2014	
6	Zweckgebundenes Fondsvermögen	972 141	1 025 288	
	<p>Beim zweckgebundenen Fondsvermögen handelt es sich um das Legat Berger. Verwendungszweck sind die Unterstützung und das Wohl in Not geratener und/oder betagter Menschen. Für diesen Zweck wurden 2015 CHF 53 317 verwendet.</p> <p>Auf der Passivseite der Bilanz ist die Position Fonds mit Zweckbindung mit CHF 1 016 801, welche nebst dem Berger-Fonds mit CHF 972 141 den Weiterbildungsfonds Stoma über CHF 44 660 enthält.</p>			
7	Passive Rechnungsabgrenzungen			
	Mehrzeiten und Ferienguthaben Mitarbeitende	1 667 000	1'948 800	
	Lohnguthaben Mitarbeitende	378 861	385 429	
	Sozialversicherungen	611 787	257 097	
	Übrige	119 389	104 884	
	Total passive Rechnungsabgrenzungen	2 777 038	2 696 210	
Erläuterungen zur Betriebsrechnung		2015	2014	Budget 2015
8	Ertrag aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft			
	Taxe für KLV-Leistungen	15 462 724	14 048 215	14 921 000
	Taxe für Stoma- und Kontinenz-Leistungen	209 261	180 106	180 000
	Total Ertrag aus KLV-Leistungen	15 671 985	14 228 321	15 101 000
	Taxe für AÜP-Leistungen	23 926	18 355	20 000
	Taxe für Hauswirtschafts-Leistungen	6 761 472	6 911 002	6 800 000
	Patientenbeteiligungen	2 695 928	2 557 233	2 538 000
	Total Ertrag aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	25 153 311	23 714 911	24 459 000
	<p>Die Veränderung der Erträge zum Vorjahr entspricht der Situation bei den verrechneten Stunden, welche bei den KLV-Leistungen 25 343 Stunden resp. 9,1 % über und bei den Hauswirtschafts-Leistungen 4427 Stunden resp. 2,4 % unter dem Vorjahr liegen. Auf der Basis des Leistungsauftrags von der Stadt Zürich wird die Grundversorgung der Bevölkerung in unserem Leistungsgebiet sichergestellt. Nachfrageschwankungen kommen hauptsächlich aufgrund von Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und deren Gesundheitszustand zustande. Die Annahmen im Budget wurden bei den KLV-Leistungen wesentlich übertroffen und bei den Hauswirtschafts-Leistungen nur knapp verfehlt.</p>			
9	Erlösminderungen	-102 010	-77	-60 000
	<p>Im Vorjahr waren die Erlösminderungen (Debitorenverluste) unüblich tief aufgrund einer Einmalanpassung des betriebsnotwendigen Delkrederes. Die Budgetvorgaben konnten nicht eingehalten werden, wobei die Erlösminderungen im Verhältnis zum Umsatz weiterhin sehr tief liegen.</p>			
10	Beitrag öffentliche Hand			
	Restfinanzierung Stadt Zürich	34 202 576	33 232 919	34 036 000
	Ausbildungszulage Stadt Zürich	706 000	630 000	448 000
	Total Beitrag öffentliche Hand	34 908 576	33 862 919	34 484 000
	<p>Die Veränderung der Restfinanzierung der Stadt Zürich liegt lediglich 2,9 % über dem Vorjahr trotz Volumenzunahme von Total 20 616 Stunden resp. 4,4 %.</p> <p>In Absprache mit der Stadt Zürich wurde die Restfinanzierung 2014 nachträglich auf der Basis einer neu erstellten Kostenrechnung berechnet, welche zu einer Reduktion der Kostensätze von mehr als zwei Franken pro Stunde geführt hat und die geringere Abweichung in Prozent zum Vorjahr begründet.</p> <p>Die Zunahme der Ausbildungszulagen liegt am Anstieg der Anzahl Lernenden und Studierenden von 36 im Jahre 2014 auf 41 im Jahre 2015.</p>			

	Erläuterungen zur Betriebsrechnung	2015	2014	Budget 2015
11	Ertrag aus Mitgliederbeiträgen	170 377	217 485	190 000
	Der Mitgliederbeitrag blieb unverändert bei CHF 30 für natürliche Personen resp. CHF 100 für juristische Personen. Die Mitgliederbeiträge im Vorjahr waren besonders hoch aufgrund eines Mahnlaufes, welcher zwei Jahre abdeckte. Grundsätzlich ist der Verein seit Jahren von einem schleichenden Mitgliederrückgang betroffen.			
12	Ertrag aus Spenden und Legaten			
	Spenden und Sammlungen	143 033	130 941	140 000
	Legate und Erbschaften	376 381	36 599	0
	Total Ertrag aus Spenden und Legaten	519 413	167 540	140 000
	Im Berichtsjahr ging eine grosse Erbschaft über CHF 371 884 ein, welche den freien Fonds zugewiesen wurde.			
13	Material- und Transportaufwand			
	Material für Wiederverkauf	190 132	482 708	175 800
	Medizinisches Verbrauchs- / Eigenverbrauchsmaterial	106 847	128 066	145 200
	Total Materialaufwand	296 979	610 774	321 000
	Fahrzeugleasing und Fahrzeugmieten	340 636	348 505	350 000
	Parkplätze	132 808	127 186	130 000
	Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	78 372	56 683	60 000
	Versicherungen, Abgaben und Gebühren Fahrzeuge	31 849	34 109	35 000
	Reisespesen und Kilometerentschädigungen	425 918	393 697	399 000
	Total Transportaufwand	1 009 582	960 180	974 000
	Total Material- und Transportaufwand	1 306 561	1 570 954	1 295 000
	Der totale Material- und Transportaufwand liegt CHF 264 392 unter Vorjahr und leicht über Budget. Der Rückgang liegt hauptsächlich am reduzierten Materialaufwand für den Wiederverkauf. Im Laufe des Vorjahres wurde der Pflegematerialverkauf an die Cosanum AG ausgelagert. Der verbleibende Aufwand betrifft Wareneinkäufe für das Stoma- und Kontinenz-Zentrum Zürich.			
14	Personalaufwand			
	Löhne	44 122 749	41 846 209	43 527 000
	Sozialleistungen	8 473 432	8 004 457	8 149 000
	Arbeitsleistungen Dritter	514 891	674 563	320 000
	Personalnebenaufwand	1 671 953	1 513 945	1 407 000
	Total Personalaufwand	54 783 026	52 039 174	53 403 000
	Der Anstieg des Personalaufwands zu Vorjahr und Budget kam aufgrund der Nachfragesteigerung resp. des Leistungsausbaus zustande.			
15	Raumaufwand			
	Raumaufwand	1 325 783	1 307 675	1 327 500
	Energie, Wasser und Entsorgung	213 218	204 841	205 000
	Unterhalt Räumlichkeiten	189 482	211 817	166 700
	Total Raumaufwand	1 728 483	1 724 333	1 699 200
	Der Raumaufwand liegt im Rahmen des Vorjahrs und Budget.			

	Erläuterungen zur Betriebsrechnung	2015	2014	Budget 2015
16	ICT-Aufwand			
	IT-Outsourcing, Support und Wartung	522 164	651 970	565 000
	Telefon/Telefax	524 460	446 454	466 700
	Beratung und Entwicklung	29 124	212 350	70 000
	Netzwerk LAN/WAN/Internet	192 747	193 528	195 000
	Lizenzen- und Wartungsverträge	88 354	68 653	92 000
	Kleinmaterial	24 147	19 573	25 000
	Total ICT-Aufwand	1 380 996	1 592 527	1 413 700
	Der Rückgang des ICT-Aufwands liegt an der Reduktion der Aufwände für Beratung und Entwicklung. Per 1. Januar 2015 wurden zwei Personen von einem externen IT-Anbieter übernommen. Es handelt sich dabei um den IT-Leiter und den 1st-Level-Supporter. Die Aufwände wurden somit nicht reduziert, sondern in den Personalaufwand verschoben.			
17	Sonstiger Betriebsaufwand			
	Verwaltungsaufwand	452 252	410 823	450 000
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	412 864	354 620	365 600
	Revisions- und Beratungsaufwand	233 360	221 998	200 000
	Versicherungsaufwand und Gebühren	54 822	64 203	51 000
	Übriger Betriebsaufwand	65 497	38 147	55 000
	Unterhalt und Reparaturen	23 536	23 485	30 000
	Total sonstiger Betriebsaufwand	1 242 331	1 113 276	1 151 600
	Die Budgetabweichungen kamen aufgrund von diversen unvorhergesehenen Aufwendungen zustande. Beim Verwaltungsaufwand für: Porti, Spendenflyer und Mitgliederbeiträge und bei Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising für: SPITEXplus und Spendenmailing. Die Aufwände für SPITEXplus wurden den freien Fonds belastet und sind somit ergebnisneutral.			
18	Finanzerfolg			
	Finanzaufwand	-29 619	-30 428	-30 000
	Finanzertrag	42 943	269 795	20 000
	Total Finanzerfolg	13 324	239 367	-10 000
	Der Finanzertrag entspricht im Wesentlichen Buchgewinnen auf Wertschriftenanlagen.			
19	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg			
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-256 734	-18 326	0
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	64 313	86 390	0
	Total a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-192 421	68 064	0
	Der ausserordentliche Aufwand enthält die Anpassung der Gewinnbeteiligung an die Stadt Zürich auf der Basis der definitiven Kostenrechnung 2014 von CHF 256 032.			

	2015	2014	Budget 2015
Erläuterungen zur Betriebsrechnung			
Fondsergebnis			
Ergebnis zweckgebundene Fonds			
Einnahmen	0	0	0
Zuweisungen	-170	-560	0
Verwendungen	55 444	28 968	50 000
Erträge	170	560	0
Aufwand	-53 317	-28 968	-50 000
Total Ergebnis zweckgebundene Fonds	2 127	0	0
Ergebnis freie Fonds			
Zuweisungen	-371 888	0	0
Verwendungen	194 532	33 823	220 000
Total Ergebnis zweckgebundene Fonds	-177 356	33 823	220 000
Total Fondsergebnis	-175 229	33 823	220 000
Die Verwendung der zweckgebunden Fonds wurde bereits unter Punkt 6 erläutert.			
Wie unter Punkt 12 erwähnt, ging im Berichtsjahr eine grosse Erbschaft über CHF 371 884 ein, welche den freien Fonds zugewiesen wurde.			
Die Verwendung der freien Fonds entsprach Ausgaben für das Mitarbeiterfest, Fundraising, SPITEXplus und dem Teilprojekt «Psychosoziale Pflege und Betreuung» im Rahmen der Spitex-Strategie 2022 der Stadt Zürich.			
	2015	2014	
Nicht bilanzierte Miet- und Leasingverträge			
Mietverträge	7 586 708	6 512 964	
Leasingverträge	1 093 379	1 332 702	
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	608 340	566 808	
Honorar der Revisionsstelle	39 000	33 000	
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	530	492	
Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe			
Vorstand Verein Spitex Zürich	0	0	
Verwaltungsrat Spitex Zürich Limmat AG	75 000	79 167	
Geschäftsleitung Spitex Zürich Limmat AG	812 730	791 200	

Lagebericht Spitex Zürich Limmat

	2015	2014
Anzahl Mitarbeitende per Ende Jahr	914	887
Anzahl Vollzeitstellen per Ende Jahr	549	511
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	530	492

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat resp. der Vereinsvorstand hat sich am 26. Januar 2015 mit der Risikobeurteilung auseinandergesetzt. Dieser Risikobeurteilungsprozess berücksichtigt die wesentlichen Geschäftsrisiken von Spitex Zürich Limmat AG und des Vereins Spitex Zürich Limmat. Notwendige Massnahmen wurden vorgenommen um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Bestellungs- und Auftragslage

Die nachgefragten Dienstleistungen haben sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr erfreulich entwickelt mit einem Wachstum der verrechneten Stunden von 4,4%. Die Nachfrage ist wenig beeinflussbar und entspricht weitgehend der veränderten Bevölkerungsstruktur im Stadtgebiet gemäss Leistungsvertrag mit der Stadt Zürich.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Es fanden im Berichtsjahr keine Forschungstätigkeiten statt. Mit SPITEXplus wurde ein Konzept für ein neues Leistungsangebot entwickelt, das 2016 mit einem ersten Pilotversuch in der Stadt Zürich umgesetzt wird.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Es fanden bis auf die Anpassung der Gewinnbeteiligung 2014 an die Stadt Zürich keine weiteren ausserordentlichen Ereignisse im Berichtsjahr statt, welche das Ergebnis massgeblich beeinflusst hätten.

Zukunftsansichten

Für das Folgejahr erwarten wir ein weiterhin stabiles Umfeld mit einem leichten Wachstum der verrechneten Stunden in der Pflege und einer tendenziell leicht rückläufigen Entwicklung in der Hauswirtschaft. Insgesamt dürfte sich wiederum ein Wachstum im tiefen einstelligen Prozentbereich ergeben. Der Umfang des neuen Geschäftsbereichs SPITEXplus wird erst einen bescheidenen Beitrag an das Ergebnis leisten. Wir erwarten keine wesentlichen Veränderungen der Restfinanzierung durch die Stadt Zürich. Der Leistungsvertrag mit der Stadt Zürich wurde im Berichtsjahr neu verhandelt und für weitere drei Jahre von 2016 bis 2018 verlängert.

**Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung**
an die Delegiertensammlung des
Vereins Spitex Zürich Limmat
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung des Vereins Spitex Zürich Limmat bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 4 bis 14) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

OBT AG



Claude Röhrer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Roman Marty
zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. März 2016

- Konsolidierte Jahresrechnung 2015 (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

det schlägt

r *than* vgl.

r *tha|nal* vgl.

E *tha|no|gr*

E *tha|nol* vgl.

E *then* vgl.

E *ther* vgl. *A*

E *thik die*; -

1) (D)

Was kann ich wissen?
Was soll ich tun?
Was darf ich hoffen?
Was ist der Mensch?

Bilanz

Erläuterungen	AKTIVEN		31.12.2015	in %	31.12.2014	in %
	Umlaufvermögen					
	Flüssige Mittel		2 416 436	19 %	1 849 771	16 %
	Übrige kurzfristige Forderungen		70 728	1 %	50 822	0 %
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 086	0 %	10 537	0 %
	Total Umlaufvermögen		2 491 250	20 %	1 911 130	16 %
	Anlagevermögen					
1	Finanzanlagen		6 135 093	50 %	6 113 204	52 %
2	Beteiligungen		2 600 000	22 %	2 600 000	22 %
3	Zweckgebundenes Fondsvermögen		972 141	8 %	1 025 288	9 %
	Total Anlagevermögen		9 707 235	80 %	9 738 492	84 %
	Total Aktiven		12 198 485	100 %	11 649 622	100 %
	PASSIVEN					
	Fremdkapital					
4	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		231 258	2 %	58 885	1 %
	Passive Rechnungsabgrenzungen		64 380	0 %	40 025	0 %
	Total kurzfristiges Fremdkapital		295 638	2 %	98 911	1 %
	Total Fremdkapital		295 638	2 %	98 911	1 %
3	Total Fonds mit Zweckbindung		1 016 801	8 %	1 072 074	9 %
	Organisationskapital					
	Erarbeitetes Kapital		9 707 683	80 %	9 206 857	79 %
	Freie Fonds		948 310	8 %	770 954	7 %
	Jahresergebnis		230 053	2 %	500 826	4 %
	Total Organisationskapital		10 886 046	90 %	10 478 637	90 %
	Total Passiven		12 198 485	100 %	11 649 622	100 %

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst,
aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen
entstehen.

Betriebsrechnung

	ERTRAG	2015	in %	2014	in %
Erläuterungen	Diverse Erträge	600		500	
	Ertrag aus Leistungen für andere Organisationen	15 482		15 315	
	Total Betriebsertrag	16 082		15 815	
5	Ertrag aus Mitgliederbeiträgen	170 377		217 485	
6	Ertrag aus Spenden und Legaten	519 413		167 540	
	Total Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate	689 790		385 025	
	Total Ertrag	705 873	100 %	400 840	100 %
	BETRIEBSAUFWAND				
7	Sonstiger Betriebsaufwand	-335 206	-47 %	-195 380	-49 %
	Total Betriebsaufwand	-335 206	-47 %	-195 380	-49 %
	Operatives Ergebnis	370 667	53 %	205 460	51 %
	Finanzaufwand	-8 225		-7 472	
	Finanzertrag	42 840		269 015	
8	Total Finanzerfolg	34 615	5 %	261 543	66 %
	Jahresergebnis vor Fondsergebnis	405 282	58 %	467 003	117 %
	Ergebnis zweckgebundene Fonds	2 127		0	
	Ergebnis freie Fonds	-177 356		33 823	
9	Total Fondsergebnis	-175 229	-25 %	33 823	8 %
	Jahresergebnis nach Fondsergebnis	230 053	33 %	500 826	125 %

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst,
aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen
entstehen.

Geldflussrechnung

indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel

	2015	2014
Jahresergebnis	230 053	500 826
Abschreibungen	0	0
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen	0	0
Kurserfolge Finanzanlagen	-20 804	-237 837
Veränderung Umlaufvermögen	-13 455	-27 098
Veränderung nicht verzinsliches Fremdkapital	196 727	-33 982
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	392 521	201 909
Investitionen in Finanzanlagen	-1 085	-202 343
Devestitionen von Finanzanlagen	0	398 931
Devestitionen von zweckgebundenen Finanzanlagen	53 146	28 408
Investitionen in Sachanlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	52 062	224 996
Veränderung verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung zweckgebundene Fonds	-55 273	-28 408
Veränderung freie Fonds	177 356	-33 823
Geldfluss aus Fondstätigkeit	122 083	-62 231
Veränderung flüssige Mittel	566 665	364 674
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	1 849 771	1 485 097
Bestand flüssige Mittel zu Periodenende	2 416 436	1 849 771
Veränderung flüssige Mittel	566 665	364 674

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Anhang zur Jahresrechnung

Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung erstmals nach den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrecht (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben ebenfalls an die neuen Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

Zudem werden in der Jahresrechnung die nachstehenden Bewertungsgrundsätze angewandt:

- **Flüssige Mittel** sind zum Nominalwert bilanziert.
- **Forderungen** sind zum Nominalwert unter Abzug von angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.
- **Wertschriften** werden zum Marktwert bewertet.
- **Darlehen an Dritte** werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.
- **Fremdkapital** ist zum Nominalwert bilanziert.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

	31.12.2015	31.12.2014
Erläuterungen zur Bilanz		
1		
Finanzanlagen		
Wertschriften zum Anschaffungswert	2 598 423	2 598 423
Wertberichtigung Wertschriften	439 410	418 606
Darlehen an Spitex Zürich Limmat AG	3 000 000	3 000 000
Darlehen und Hypotheken	97 261	96 175
Total Finanzanlagen	6 135 093	6 113 204
Die Wertschriften wurden zu aktuellen Werten per 31. Dezember 2015 bewertet. Die Anpassung der Wertberichtigung Wertschriften entspricht dem Buchgewinn 2015 von CHF 20 804. Mit dem Darlehen von CHF 3 000 000 werden die betrieblich notwendigen flüssigen Mittel für den operativen Betrieb an die Spitex Zürich Limmat AG zur Verfügung gestellt. Darlehen und Hypotheken umfassen ein Darlehen an die Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich von CHF 75 261 und eine Hypothek über CHF 22 000.		
2		
Beteiligungen		
Beteiligung 100 % Spitex Zürich Limmat AG, Zürich	4 000 000	4 000 000
Wertberichtigung Beteiligungen	-1 400 000	-1 400 000
Total Beteiligungen	2 600 000	2 600 000
3		
Zweckgebundenes Fondsvermögen	972 141	1 025 288
Beim zweckgebundenen Fondsvermögen handelt es sich um das Legat Berger. Verwendungszweck sind die Unterstützung und das Wohl in Not geratener und/oder betagter Menschen. Für diesen Zweck wurden 2015 CHF 53 317 verwendet. Auf der Passivseite der Bilanz ist die Position Fonds mit Zweckbindung mit CHF 1 016 801, welche nebst dem Berger-Fonds mit CHF 972 141 den Weiterbildungsfonds Stoma über CHF 44 660 enthält.		

	Erläuterungen zur Bilanz	31.12.2015	31.12.2014
4	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
	Spitex Zürich Limmat AG	230 995	58 885
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	263	0
	Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	231 258	58 885
	Erläuterungen zur Betriebsrechnung	2015	2014
5	Ertrag aus Mitgliederbeiträgen	170 377	217 485
	Der Mitgliederbeitrag blieb unverändert bei CHF 30 für natürliche Personen resp. CHF 100 für juristische Personen. Die Mitgliederbeiträge im Vorjahr waren besonders hoch aufgrund eines Mahnlaufes, welcher zwei Jahre abdeckte. Grundsätzlich ist der Verein seit Jahren von einem schleichenden Mitglieder-rückgang betroffen.		
6	Ertrag aus Spenden und Legaten		
	Spenden und Sammlungen	143 033	130 941
	Legate und Erbschaften	376 381	36 599
	Total Ertrag aus Spenden und Legaten	519 413	167 540
	Im Berichtsjahr ging eine grosse Erbschaft über CHF 371 884 ein, welche den freien Fonds zugewiesen wurde.		
7	Sonstiger Betriebsaufwand	335 206	195 380
	Der sonstige Betriebsaufwand enthält Aufwendungen für SPITEXplus, Revision, rechtliche Beratung, Drucksachen, Porti, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit und Versicherungen.		
8	Finanzerfolg		
	Finanzaufwand	-8 225	-7 472
	Finanzertrag	42 840	269 015
	Total Finanzerfolg	34 615	261 543
	Der Finanzertrag entspricht hauptsächlich Buchgewinnen auf Wertschriften-anlagen.		

9

Erläuterungen zur Betriebsrechnung**2015****2014****Fondsergebnis****Ergebnis zweckgebundene Fonds**

Einnahmen	0	0
Zuweisungen	-170	-560
Verwendungen	55 444	28 968
Erträge	170	560
Aufwand	-53 317	-28 968
Total Ergebnis zweckgebundene Fonds	2 127	0

Ergebnis freie Fonds

Zuweisungen	-371 888	0
Verwendungen	194 532	33 823
Total Ergebnis zweckgebundene Fonds	-177'356	33 823
Total Fondsergebnis	-175 229	33 823

Die Verwendung der zweckgebunden Fonds wurde bereits unter Punkt 3 erläutert.

Wie unter Punkt 6 erwähnt, ging im Berichtsjahr eine grosse Erbschaft über CHF 371 884 ein, welche den freien Fonds zugewiesen wurde.

Die Verwendung der freien Fonds entsprach Ausgaben für das Mitarbeiterfest, Fundraising, SPITEXplus und dem Teilprojekt «Psychosoziale Pflege und Betreuung» im Rahmen der Spitex-Strategie 2022 der Stadt Zürich.

Anzahl Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt**0****0****Honorar der Revisionsstelle****15 000****12 000**

Lagebericht Spitex Zürich Limmat

	2015	2014
Anzahl Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	0	0

Risikobeurteilung

Der Vereinsvorstand hat sich am 26. Januar 2015 mit der Risikobeurteilung auseinandergesetzt. Dieser Risikobeurteilungsprozess berücksichtigt die wesentlichen Geschäftsrisiken des Vereins Spitex Zürich Limmat. Notwendige Massnahmen wurden vorgenommen um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Bestellungs- und Auftragslage

Keine besonderen Vorkommnisse im Berichtsjahr.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Es fanden im Berichtsjahr keine Forschungstätigkeiten statt. Mit SPITEXplus wurde ein Konzept für ein neues Leistungsangebot von Spitex Zürich Limmat AG entwickelt, welches der Verein finanziell unterstützt.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Es fanden keine ausserordentlichen Ereignisse im Berichtsjahr statt.

Zukunftsaussichten

Für das Folgejahr sind keine wesentlichen und beeinflussbaren Entwicklungen geplant oder bekannt.

Es ist anzunehmen, dass das Marktumfeld für die Wertschriftenanlagen weiterhin schwierig bleibt.

**Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung des
Vereins Spitex Zürich Limmat
Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Spitex Zürich Limmat bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 25) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OBT AG



Claude Rohrer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Roman Marty
zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. März 2016

- Jahresrechnung 2015 (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Zürich

Spitex Zürich Limmat

Geschäftsstelle

Spitex Zürich Limmat
Nordstrasse 20/Postfach 434
8042 Zürich
limmat@spitex-zuerich.ch
058 404 36 36
www.spitex-zuerich.ch/limmat